



## Ukraine - Deutsches Rotes Kreuz plant weitere Hilfen für die Menschen in der Ukraine

Ukraine - Deutsches Rotes Kreuz plant weitere Hilfen für die Menschen in der Ukraine  
Angesichts der unverändert angespannten Lage in der Ukraine plant das Deutsche Rote Kreuz (DRK) weitere Hilfen für die bedürftige Bevölkerung. "Die zum Teil bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und pro-russischen Kräften haben vor allem in der Ostukraine zu einer Notlage geführt, unter der besonders die Schwächsten der Gesellschaft zu leiden haben. Genau diesen Menschen kommen unsere Hilfen zugute, die wir mit einem weiteren Konvoi in einigen Wochen ins Land transportieren werden", kündigt DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters an. Geliefert werden Feldküchen, Fahrzeuge, Decken, Bettwäsche, Schlafsäcke sowie Hygiene-Sets für Erwachsene. Das Auswärtige Amt hat dafür eine weitere Million Euro bereitgestellt. Zugleich mahnt Seiters die beteiligten Konfliktparteien zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts: "Ich appelliere an alle Beteiligten, ihrer rechtlichen und moralischen Verpflichtung nachzukommen und den humanitären Helfern vollständigen, sicheren und ungehinderten Zugang zur notleidenden Bevölkerung zu ermöglichen sowie das Rot-Kreuz-Schutzzeichen und das Mandat der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu respektieren", sagt der DRK-Präsident. Denn mitunter ist es auch für die Rot-Kreuz-Helfer nur schwerlich möglich, zu hilfebedürftigen Menschen in den umkämpften Gebieten vorrangig im Osten des Landes vorzudringen. Verschärft werde die Lage durch zunehmende Flüchtlingsbewegungen sowohl innerhalb des Landes als auch grenzüberschreitend. Um der zunehmenden Notlage im Land zu begegnen, hatte das DRK bereits im März mit einem Flug humanitäre Hilfe nach Donetsk in der Ostukraine transportiert. Im Juni startete ein erster Hilfskonvoi auf dem Landweg, dem nun ein zweiter folgen wird. In Absprache mit dem Ukrainischen Roten Kreuz soll mit den Hilfsgütern die Nothilfkapazität der ukrainischen Schwestergesellschaft gestärkt werden, um insbesondere auf die zunehmenden Bevölkerungsbewegungen reagieren zu können und schnelle, unparteiische und neutrale Hilfe zu leisten. Das DRK arbeitet seit der Katastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 eng und vertrauensvoll mit der ukrainischen Schwestergesellschaft zusammen. Seit November 2013 wird die Ukraine von Unruhen erschüttert. Helfen Sie den Menschen in der Ukraine! Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00, Stichwort: Soforthilfe Ukraine. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt. Ansprechpartner <br/>DRK-Pressestelle <br/>Dr. Dieter Schütz <br/>Alexandra Burck <br/>Susanne Pohl <br/>Tel. 030 85404 158 <br/>Tel. 030 85404 155 <br/>Tel. 03085404 161 <br/>Schuetz@DRK.de <br/> Burck@DRK.de <br/> Pohls@DRK.de  


### Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

### Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.